

Kölner Stadt-Anzeiger

Mechernich - 08.08.2013

DANK LESERSPENDEN

Tierheim mit Graffiti verschönert



Mit Atemschutzmasken versehen sprühen Simon Horn (im Bild) und sein Kollege Stefan Voigt von der Bonner Firma Highlightz Farbendesign Tier- und Landschafts-Graffiti auf das Katzenhaus Luise.

Foto: Jochen Sprothen

Von Joachim Sprothen

Die beiden Graffiti-Künstler Simon Horn und Stefan Vogt haben die Außenwände des Mechernicher Tierheims mit farbenfrohen Tiermotiven verschönert. Mehr als 50 Einzelspenden hatten die Aktion möglich gemacht.

Den vierbeinigen Insassen dürfte die Gestaltung der Außenwände ihres Tierheims ziemlich gleichgültig sein. Hauptsache genug zu füttern, ein paar Streicheleinheiten, nette Menschen, die mit ihnen Gassi gehen und ein nicht zu kleines, sauberes „Wohnzimmer“.

Zeitungslesende Zweibeiner waren indes von den Arbeiten der beiden Graffiti-Künstler Simon Horn und Stefan Vogt ausgesprochen angetan. Am 25. April hatte der „Kölner Stadt-Anzeiger“ darüber berichtet, dass Schafsbock Hannes, Ziegenbock Fürst und Esel Kasimir das

Mechernicher Tierheim nunmehr in zweifacher Ausfertigung zieren: in Natura und als Kunstwerke. Der Artikel war die Initialzündung für eine beispiellose Spendenaktion.

50 EINZELSPENDEN

Laut Tierheimleiter Reiner Bauer gingen seither rund 50 Einzelspenden ein – bei der höchsten handelte es sich um sage und schreibe 2000 Euro. Alle diese Gelder waren zweckbestimmt.

Sie sollten ausschließlich für die weitere Verschönerung des Tierheims durch die Eigentümer der Bonner Firma Highlightz Fassadengestaltung verwendet werden.

ERSTE ARBEITEN WAREN KOSTENLOS

Bei der Präsentation von Tiermotiven in Bonn hatte Bauer die beiden Künstler kennengelernt. Die Bekanntschaft wurde vor einigen Wochen aufgefrischt, als Bauer Horn und Vogt dabei über den Weg lief, als die beiden KEV-Stromkästen künstlerisch aufpeppten.

Sie waren bereit, die ersten Graffiti kostenlos aufs Tierheim zu sprühen. Bei der künstlerischen Gestaltung des Bürocontainers, des Aufenthaltsraums, der Pommesbude und des Garagentors stellten sie ihre Schaffenskraft unentgeltlich zur Verfügung. Nur den Materialwert ließen sie sich ersetzen.

Aber Horn und Vogt verdienen mit der Kunst ihren Lebensunterhalt. Ihre 2007 gegründete Firma wäre naturgemäß längst pleite, wenn die beiden ständig unbezahlt arbeiten würden. Mit den Spenden konnte nun das Katzenhaus Luise in Angriff genommen werden, das den Namen der mit nur 36 Jahren verstorbenen, früheren stellvertretenden Vorsitzenden des Mechernicher Tierschutzvereins, Luise Vossel, trägt.

Das Geld reicht aus, um zehn Tier- und Landschaftsmotive zu bezahlen. Das Katzenhaus bietet Platz für sechs weitere Kunstwerke. Spenden für die unvollendete Graffiti-Aktion werden also noch gerne entgegengenommen.

Dafür bekommt das Katzenhaus Luise dann eine Zierde, die Jahre halten dürfte. Die Künstler versprechen eine

„langlebige Ausstrahlungskraft und hohe Farbtintensität“.

Hobby-Sprayer sollten sich ein Beispiel an den Profis nehmen und beim Versprühen der Farben auf Nitrobasis Atemschutz tragen. Die Tiere wurden den Dämpfen natürlich nicht ausgesetzt.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/mechernich/dank-leserspenden-tierheim-mit-grafitti-verschoenert,15189152,23950424.html>

Copyright © 2013 Kölner Stadtanzeiger